

Antrag 139/I/2024**Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Klinische Forschung: From Bench to Bedside – für eine starke Transparenzpflicht und besseren Zugang zu Forschungsergebnissen!**

1 Jeden Tag werden in Deutschland und auf der ganzen Welt
2 klinische Studien durchgeführt und ihre Ergebnisse ver-
3 öffentlich. Ob neue Medikamente oder Geräte, moder-
4 ne Therapieformen, Krankheitsverläufe oder vieles mehr,
5 der Schatz an medizinischer Information wächst durchge-
6 hend und ermöglicht damit eine bessere und überarbeitete
7 Patient*innenversorgung.
8
9 Doch die beste Studie bringt nichts, wenn ihre Ergebnis-
10 se nicht veröffentlicht werden oder nicht einfach zugäng-
11 lich sind. Zwar gibt es in der EU eine Pflicht zur Veröffentli-
12 chung der Ergebnisse bestimmter klinischer Studien, doch
13 ungefähr die Hälfte der klinischen Studien in Deutschland
14 fallen nicht unter diese Pflicht.
15
16 Gerade Studien, in denen z.B. ein Wirkstoff als nicht wirk-
17 sam, eine neue Therapie als nicht besser als die alte oder
18 eine Krankheitshypothese als falsch dargestellt werden,
19 finden selten den Weg bis in medizinische Journals und
20 die wissenschaftliche Diskussion.
21
22 Viele andere Studien werden zwar veröffentlicht, doch ih-
23 re Ergebnisse werden von Journals hinter Bezahlschran-
24 ken („paywalls“) hochgeladen, sodass der Zugriff auf die
25 vollständigen Artikel, abgesehen von einem kurzen Abs-
26 tract nur mit einem Abo des Magazins möglich ist. Der
27 Gratiszugang zu einer Studie kostet die veröffentlichenden
28 Wissenschaftler*innen oft mehrere tausend Euro.
29
30 Diese Faktoren sorgen dafür, dass aktuelle Forschungser-
31 gebnisse nicht den Weg in die Behandlung von Patient*in-
32 nen finden. Längere oder sogar falsche Behandlungen und
33 schlechtere Gesundheitsergebnisse können die Folge sein.
34
35 Dazu kommt, dass eine Studie, deren Ergebnis nicht veröf-
36 fentlicht wurde, im Zweifelsfall von anderen Forschenden
37 ähnlich wiederholt wird, sodass die in der Forschung oft
38 knappen Ressourcen verschwendet werden.
39
40 Ein Lösungsansatz kann sein, alle Studien zentral bei-
41 spielsweise über eine zentral zu schaffende Liste der Ethik-
42 kommissionen zu registrieren. Hier werden unter ande-
43 rem Inhalt der Studie und voraussichtliche Studiendauer
44 angegeben. Eine so registrierte Studie kann dann nach-
45 verfolgt werden, sodass eine weiter greifende Transpa-
46 renzpflicht vom Bundesamt für Arzneimittel und Medizin-

47 produkte (BfArM)/ Paul-Ehrlich-Institut (PEI) durchgesetzt
48 werden kann.

49

50 Zudem müssen Open-Access-Journals gezielt über staat-
51 liche Förderung unterstützt werden.

52

53 **Daher fordern wir:**

- 54 • Eine Ausweitung der deutschen Adaption der Cli-
55 nical Trials Regulation der EU (2014), sodass in
56 Deutschland wirklich jede klinische Studie unter ei-
57 ne Veröffentlichungspflicht fällt
- 58 • Eine nationale Plattform, in der jede medizinisch-
59 oder pharmazeutisch-klinische Studie über ihren
60 Ethikantrag registriert wird und die unter anderem
61 die geplante Studiendauer dokumentiert
- 62 • Eine Ausweitung des Mandats des BfArM, sodass je-
63 jede registrierte klinische Studie von ihnen nachver-
64 folgt und zur Veröffentlichung der Ergebnisse ge-
65 bracht werden kann
- 66 • Fördersperren für private und staatliche For-
67 schungsinstitutionen, an denen klinische Studien-
68 ergebnisse nicht innerhalb von 24 Monaten nach
69 Projektende veröffentlicht werden
- 70 • Die Einrichtung eines Fördertopfes beim BMBF zur
71 Förderung von medizinischen open-access-Journals
72 oder zur Förderung der Veröffentlichung von Arti-
73 keln im open-access-Format.

74